

Protokoll: Vernetzungstreffen der Lehrenden**Termin:** Di, 20.11.18, 17:00 – 18:30, SR2**Schwerpunktthema:** „Innovative didaktische Methoden“**Anwesende:** Anthony Alexander, Bergrin Katharina, Gallistl Vera, Flecker Jörg, Hager Isabella, Haindlmaier Gudrun, Hartel Margit, Hauser Verena, Hoyer Anke, Kogler Raphaela, Louis Barbara, Louis Vincent, Martaloni Barbara, Mijic Ana, Neubauer Maria, Parzer Michael, Paul Verena, Schadauer Andrea, Seewann Lena, Sölkner Sabine, Stummvoll Günter, Weber Andreas, Zartler Ulrike, Zuccato-Doutlik Marlies**Gastvortragende:** Louis Barbara (Center for Teaching and Learning, Universität Wien)**Protokollführung:** Harter Sabine**1) Vortrag Innovative didaktische Methoden von Barbara Louis**

CTL Angebote - interessant könnte „Menüpunkt Qualifizierung“ sein

<https://ctl.univie.ac.at/qualifizierung/>

Infopool besser lehren:

<https://infopool.univie.ac.at>, <https://besserlehren.univie.ac.at>**Diskussionen**

- **häufige Probleme:** Diskussion kommt nicht zustande; kommt zustande aber wenige, dominante Studierende; mangelnde Qualität, Themenverfehlung, Emotionale, aber wenig sachbezogen
- **Mögliche Ursachen:** Studierende sind unvorbereitet, haben sich auf falsche Aspekte fokussiert, Ziel und Ablauf ist unklar, nicht mit universitärer Diskussionskultur vertraut, Angst zu sprechen
- **Lösungsansätze:** Implizites explizieren – Handout: Ziele, und Regeln klar definieren – Mitarbeit als Teilleistung: Kriterien preisgeben; Leitfragen bereitstellen; Tests auf Moodle, Reflexionspapiere vorbereiten; statt Plenardiskussionen Diskussionen in kleineren Gruppen; Zeit zum Nachdenken geben

Referate

- **häufige Probleme:** Lehrende: Qualität schlecht, spärliche Diskussion
Studierende: langweilig; lernt nur eigene Vorträge, will von Lehrenden lernen/nicht von Studierenden; Lehrende wollen selbst keine Arbeit haben
- **Lösungsansätze:** Formate der Vorträge: Varianten eines Referats: Interview, Konferenz, Posterpräsentation, ev. mehrere kleinere und kürzere Referate

Flipped Classroom: Vor allem für Vorlesungen konzipiert; inhaltliche Vorbereitung außerhalb Präsenzzeit mittels digitaler Medien; ortsunabhängig und in eigenem Tempo lernen und dann in Präsenzeinheit dazu diskutieren**2 Beispielvideos**<https://infopool.univie.ac.at/startseite/lehren-betreuen/flipped-classroom/#c292422><https://infopool.univie.ac.at/startseite/lehren-betreuen/flipped-classroom/#c292030>

CTL hat Team „Digitale Lehre“ – Hilfe bei Lehrvideos erstellen, Lehrvideoräume sind vorhanden am CTL

Tip Barbara Louis - Neue Lehrmethoden: viel Arbeit – realistisch angehen: eine Methode umstellen und schauen, wie es Lehrperson und Studierenden damit geht

2) Erfahrungsaustausch und Vernetzung der Lehrenden

Mitarbeit als Teilleistung:

- Mit Plus – Studierende nach der Stunde aufrufen und nach Name fragen → Gesamtnote: wenn zwischen zwei Noten stehen, bekommt man bei Mitarbeit die bessere Note; mit Namensschildern arbeiten
- Studierende 1 Minute selbst nachdenken lassen, um mehr Mitarbeit zu erzielen
- Gesprächsklima klären, sodass sich jede/r sprechen traut – alle Wortmeldungen werden wertgeschätzt

Reflexionen: Peer-review: vorstrukturierte Feedbackbögen für Studierende, um Referate anderer zu bewerten

Texte lesen (vor allem am Anfang):

- Leitfragen vorgeben, Sequenzen genau ansehen
→ ev. problematisch: weil dadurch das „Eintauchen“ in einen Text erschwert wird
- Studierende Passage aus Text raussuchen lassen, die besonders ansprechend empfunden wurde – kristallisieren sich meist drei größere Fragen heraus, die in Präsenzeinheit besprochen wird
- „Zitatepatenschaften“ – Studierende Zitate aus Texte aussuchen lassen, per Mail an StudienkollegInnen schicken und gegenseitig Stellung dazu nehmen

Videos: Tipp Youtube Channel: „University Now“ – Methodenlehre; „Philosophisches Kopfvideo“

- Studierende selbst Kurzvideos drehen lassen: zB für Interviewtechniken – „Welchen Fehler haben wir gemacht?“ → „Geschlossene Frage gestellt.“
- Studierende drehen ExpertInneninterviews zu einem gelesenen Text; nur zu einem Thema nach einer Zeit etwas langweilig, aber grundsätzlich Begeisterung seitens der Studierenden

Diskussionen:

- In Theorieveranstaltungen Diskussionsfragen bilden lassen – Studierende kommen mit Standpunkt ins Seminar → Lehrende bekommt Gefühl, wie der Text verstanden werden kann; wenn keiner etwas sagt, stellt Lehrende/r ausgewählte Diskussionsfragen in den Raum und fragt, ob jemand etwas dazu sagen möchte
- Diskussionsfragen clustern und dann in Gruppen hineinragen

Theorien mit Praxis verknüpfen, um darauf in Empirie eingehen zu können

- zu Beginn der LV Frage an Studierende, welche Theorieseminare schon gemacht, um dann an Methoden anzuschließen
- Methode „Seen upon an orange“ – mit dieser theoretischen Brille schaue ich auf einen Gegenstand – z.B. eine Gruppe schaut mit der marxistischen Theorie auf das Smartphone,...

3) Thema nächstes Vernetzungstreffen (Termin wird bekanntgegeben, voraussichtl. März 2019):

Prüfen und Prüfungen – prüfungsimmanente LV (inkl. Seminararbeit, Feedback und Bachelorarbeiten)